

RATHAUSPOST

DER GROßGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | Nr. 242 | Februar/März 2017

An einen Haushalt - Verlagspostamt 2225 Zistersdorf - Zugestellt durch Post.at

HTL und Veranstaltungssaal: Neubau steht in den Startlöchern

Die Planungen für den Neubau von Veranstaltungssaal und HTL-Schule an Stelle des Kulturhauses nehmen konkrete Formen an. Vor genau einem Jahr wurde darüber berichtet, dass ein Abbruch mit Neubau überlegt wird, weil ein Umbau gleich hohe Kosten bedeutet hätte. Gleich vorweg eine Antwort zur Frage, weshalb es nicht schneller geht: Es gibt eindeutige Vorgaben des Vergaberechts. Das Planen und Bauen mit einem angestammten »Hausarchitekten« war einmal. In einem ersten Schritt wurde aus den Planentwürfen von drei Architekten eine Auswahl getroffen. Mit dem »Sieger« werden jetzt noch

geringfügige Umplanungen nach den Wünschen der Gemeinde erarbeitet.

Bei diesem Vorgehen kauft die Gemeinde nicht die »Katze im Sack«. Es gibt erste Vorstellungen, wie das neue Gebäude aussehen wird, und der Kreis der Planer für einen Rohentwurf konnte auf inländische Architekten beschränkt werden. (Die Zusammenarbeit mit einem Planer im weiten EU-Raum wurde als schwierig bewertet.)

Abgesehen von der Beurteilung und Entscheidung für einen Entwurf gibt es auch eine externe Bewertung:

»Die gesamte Gebäudefront wird trotz rückspringendem Eingangsbereich eine zeitge-

mäße, ruhig wirkende Platzfassade schaffen. Das Projekt fügt sich unter diesem Gesichtspunkt harmonisch in die Lücke zwischen den beiden bereits bestehenden Schulgebäuden ein. Hinsichtlich der Funktionalität ist festzuhalten, dass die Multifunktionalität der Halle entscheidend die Zugangssituation beeinflusste. Dieses Herzstück des Gebäudes kann offenkundig für beide Nutzungen (Sporthalle und Veranstaltungssaal) uneingeschränkt eingesetzt werden.«

Übersicht

■ GEBURTENRÜCKGANG

Die Bevölkerungszahlen zeigen einen eindeutigen Trend - die Anzahl der Geburten wird jährlich weniger. *Seite 2*

■ FÜR DIE UMWELT

Wertvolles Trinkwasser muss nicht mehr ins WC geschüttet werden. Neue gesetzliche Regelung ermöglicht umweltfreundliche Spülung. *Seite 3*

■ LOBBYING

In Amerika ist alles anders. Aufgaben von Wahlmännern mit heimischen Gemeinderäten nicht vergleichbar. *Seite 4*

■ ROCHADE

Neue Gesichter in Stadt- und Gemeinderat nach Rücktritt von Josef Schwent. *Seite 6*

Ein 3D-Entwurf lässt bereits das Erscheinungsbild des neuen Gebäudes erahnen.



WIE ICH ES SEHE ?

Irrtum mit medialem Interesse

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Mit der Dauer der Bundespräsidentenwahl entwickelte sich leider auch ein »Wettbewerb der Kritiker«, welche Fehler bei den Wahlbehörden noch zu entdecken wären. Auch die Gemeinde Zistersdorf kam überraschend in die Schusslinie und kann ein (Klage-)Lied darüber singen. Auf Initiative einer jungen Bürgerin wurde die Gemeinde Zistersdorf von einer Tageszeitung in die Schusslinie gerückt. Schon eine Betrachtung mit normalem Hausverstand hätte genügt, um zu erkennen, dass fehlerfrei gearbeitet worden ist.

In der Ausgabe vom 2. Dezember, also am Freitag vor dem Wahltag, stellte eine weitverbreitete Tageszeitung die Frage, ob eine Jungwählerin zwei Mal wählen dürfe, sowohl in Zistersdorf als auch in Wien. Begründet wurde dieser »Verdacht« mit der Abbildung von zwei Verständigungskarten dieser Wählerin.

Die Person ist im Laufe des Vorjahres von Wien nach Zistersdorf übersiedelt. Die erste Wählerverständigungskarte informierte darüber, in welchem Wahllokal in Wien am 12. Oktober zu wählen ist, das zweite Schreiben der Gemeinde Zistersdorf informierte über die Öffnungszeiten des Wohnortsprengels am 4. Dezember. Zwei Wahltage also, für die es unterschiedliche Stichtage für die Wählererfassung gab.

Die Wissenslücke für Redakteurin und Jungwählerin: Alle Wahlberechtigten, die zwischen dem 23. Februar und dem 29. September den Hauptwohnsitz gewechselt hatten, wurden für den (dann verschobenen) Wahltag am 12. Oktober und am 4. Dezember über unterschiedliche Wahllokale informiert.

Übrigens: Gegenüber beiden, Redakteurin und Jungwählerin, hat die Gemeinde versucht, schriftlich diesen Irrtum aufzuklären. In beiden Fällen blieb eine Rückantwort oder Entschuldigung aus, die Gemeinde Zistersdorf grundlos eines Fehlers bezichtigt zu haben.

Helmuth Lehner

Stagnation bei Geburten

Krise bei der Bevölkerungsstatistik der Gemeinde

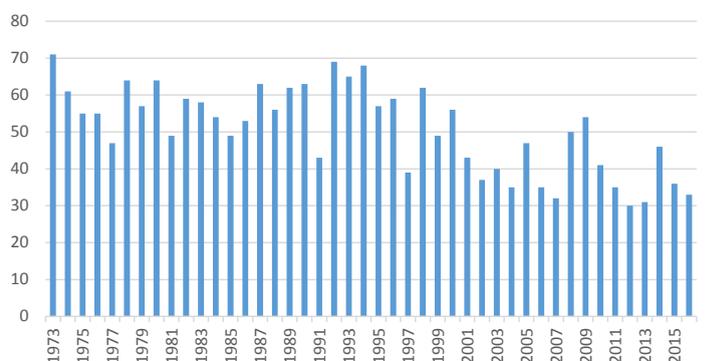
Der Jahreswechsel ist immer auch Anregung für eine Bilanz. Ein Thema für jede Gemeinde sind dabei die Einwohnerzahlen. Das wurde vor wenigen Wochen im Zusammenhang mit den Verhandlungen des Finanzausgleichs zwischen Finanzminister und den Landes- und Gemeindevertretern deutlich. (Der Finanzausgleich regelt die Aufteilung von Steuereinnahmen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, abgestellt auf die Einwohnerzahlen.)

In Zahlen ausgedrückt ergibt sich für das abgelaufene Jahr folgender Überblick: 33 Geburten und 65 Sterbefälle, 5.370 Einwohner (Hauptwohnsitz) am Silvestertag 2016. Eine noch deutlichere Sprache gibt eine Geburtenbilanz über Jahre, bildlich dargestellt durch eine Grafik. Die Geburtenkurve hat die eindeutige Tendenz nach unten. Abgesehen vom Diagramm sind dazu auch Aussagen möglich. Das schlechteste Geburtenjahr der 90er Jahre wäre

in diesem Jahrzehnt ein Spitzenwert! Und auf diesen Spitzenwert des Jahres 2014 mit 46 Geburten folgt abgeschlagen der zweitbeste Wert dieses Jahrzehnts mit einer um 20 Prozent geringeren Geburtenzahl. Bei den durchschnittlichen Geburtenzahlen eines Jahrzehnts geht es rapid nach unten. In den 70er, 80er und 90er Jahren liegt die jährliche Geburtenzahl im Durchschnitt zwischen 57 und 58 Kindern. Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrtausends (2000 bis 2009) bei nur mehr 43 Kindern, ab dem Jahr 2010 im Durchschnitt bei 36 Kindern. Ein Rückgang in wenigen Jahren um acht Kinder, im Vergleich zum Zeitraum vor der Jahrtausendwende um 19 Geburten im Jahr.

Bei den fallweise diskutierten Klassenzahlen der Volksschule gibt es aber noch Spielraum. Die maximale Klassenschülerzahl von 25 (darüber jedenfalls zwei Klassen je Jahrgang) wird noch mit Sicherheit überschritten.

GEBURTENANZAHL GROSSGEMEINDE ZISTERSDORF JAHRGÄNGE 1973 - 2015



Die Geburtenzahlen der Großgemeinde Zistersdorf (beginnend mit dem Jahr 1973) zeigen einen eindeutigen Trend: Rückgang. (Quelle: Geburtenbuch der Stadtgemeinde Zistersdorf)

WIR FEIERN, SIE PROFITIEREN. 30 JAHRE MAZDA SCHWEINBERGER!

MAZDA2 G75 ATTRACTION SE
JUBILÄUMSEXTRAS INKLUSIVE:

+Rückfahrkamera
+Einparkhilfe
+5Jahre Garantie
+Metallic-Lackierung

Jetzt
um nur € 13.990,-

€ 4.540,-
PREISVORTEIL



MAZDA2

Angebot gültig solange der Vorrat reicht: 3,4-4,9l/100km CO2-Emmissionen: 89 - 115g/km Symbolfoto

Mazda Schweinberger

Zistersdorf

02532/2251

www.mazda-schweinberger.at

Trinkwasser für die Klospülung

Umweltfeindliche Vorschrift wird endlich beseitigt

Die WC-Spülung in Gebäuden darf ab Jänner auch mit Brauchwasserleitung betrieben werden. Was ökologisch sinnvoll ist, wird nun endlich erlaubt. Der Gesetzgeber hat aber auch auf jene Haushalte gedacht, die bisher, wenn auch ungesetzlich, sorgsam mit kostbarem Trinkwasser umgegangen sind.

Eine Änderung des Landesgesetzes für den Anschluss an eine öffentliche Trinkwasserleitung erlaubt diese Sonderform nun. Denkbar ist eine zusätzliche Leitung zum WC-Spülkasten von einem Hausbrunnen oder einer Zisterne, in der das Regenwasser gesammelt wird.

Wer die Möglichkeit hat und kostbares Trinkwasser sparen möchte, muss das der Gemeinde melden. Es darf keine Verbindung zur Trinkwasserleitung geben. Das ist besonders wichtig. Küche, Bad und alle Handwaschbecken müssen an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen sein.

Wer schon in der Vergangenheit eine Versorgungsleitung zum WC hergestellt hat, kann diesen bisher ungesetzlichen Zustand dadurch beseitigen, indem dies der Gemeinde mitgeteilt wird. Dafür wird im Rathaus Zistersdorf (Bürger-

büro) ein Formblatt aufgelegt. Es genügt, dieses auszufüllen. Diese Meldung muss aber bis spätestens 31. Dezember 2018 erfolgen, sonst ist der »Sonderbetrieb« der WC-Spülung illegal und strafbar. Die nun aufgehobene Pflicht aller Haushalte, auch fürs WC kostbares Trinkwasser zu verwenden, scheint auf den er-

sten Blick absurd. Dieser Pflicht des Gesetzes lag die Überlegung zugrunde, dass mit dem höheren Wasserbezug jedes Haushalts der Preis vor allem für jene Haushalte gering gehalten werden sollte, die keine Möglichkeit zur Brauchwasserverwendung haben. Das für den Haushalt und die Hygiene erforder-

liche Wasser sollte dadurch billig gehalten werden. Nach Abschätzungen dürfte nur ein geringer Zusammenhang zwischen dem Wasserpreis und dem Rückgang des Wasserbezugs als Folge der Ausnahme für WC-Spülungen sein.

Bei der Änderung dürfte vor allem der ökologische Gesichtspunkt im Vordergrund stehen, denn zu berücksichtigen sind auch die Kosten der eigenen Leitung für die Brauchwasserleitung.

24 Stunden »Gelbe Engel«

Notarzt Hubschrauber fliegt auch in der Nacht

In Niederösterreich wird seit Jahresbeginn auch ein Notarzt Hubschrauber in den Nachtstunden für Einsätze bereitstehen. Für diesen Bereitschaftsdienst als Probetrieb für zwei Jahre bezahlt das Land Niederösterreich der ÖAMTC-Flugrettung jährlich den Betrag von 780.000 Euro. Die Flugrettung bedeutet eine wesentliche Unterstützung für den bodengebundenen Notarzteinsatz. Mit diesem Pilotprojekt ist Niederösterreich bundesweiter Vorreiter. Die Einsätze in den Nachtstunden werden vom Standort Krems an der Donau, Flugplatz Gneixendorf, geflogen.

Mit einem rund um die Uhr einsatzbereiten Hubschrau-

ber können Patienten auch nachts noch schneller in eine Klinik der Maximalversorgung transportiert werden. Bisher ist die Grundversorgung für Dienstleistungen mit Notarzt Hubschrauber nur ab dem Dienstbeginn der Grundversorgung (6 bzw. 7 Uhr) bis zur Abenddämmerung gesichert. Für Flugeinsätze in der Dunkelheit ist der Einsatz von Nachtsichtgeräten erforderlich. Damit können von der Hubschrauberbesatzung Hindernisse wie Stromleitungen, Masten oder Windräder erkannt werden. Auch Wetteränderungen wie Nebel oder Schlechtwetterfronten können frühzeitig erkannt und somit umflogen werden.

IN KÜRZE



■ Kabarett

Die Gemeinde lädt Kabarettistin Guggi Hofbauer mit ihrem Programm »Schluss mit Genuss! Na sicher nicht« am 8. April um 19.30 Uhr in die Kellerbühne ein. Karten sind ab 6. Februar im Rathaus (Bürgerservice) erhältlich (Vorverkauf € 10, Abendkasse € 13).

■ Steuerausgleich

Formulare für die Erklärungen zur Arbeitnehmerveranlagung (sowie die Beilagen zur steuerlichen Berücksichtigung von Kindern) sind am Gemeindeamt (Bürgerservice) erhältlich.



Wahlmänner ≠ Gemeinderat

Wahlgänge im Vorjahr haben vor Augen geführt, dass es unterschiedliche Wahlsysteme gibt. Einfache Form (Gemeinderat) ist das Wählen aller Vertreter aus den Wahlvorschlägen der antretenden Parteien nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen. Etwas komplexer (und vor allem bei einem hohen Anteil an Wahlberechtigten) ist die Einteilung in Wahlkreise, als Besonderheit dann nicht die Vertretung aller Wähler durch die gewählte Person, sondern diese hat in einem weiteren Wahlgang bei einem weiteren Wahlgang den Wählerwille der Mehrheit des Wahl-

kreises zu vertreten (»Wahlmänner«, USA).

Mit dem Vorliegen des Wahlergebnisses gibt es eine Vorgabe, die für alle unterschiedlichen Wahlsysteme gilt: Die gewählten Volksvertreter haben das Interesse aller Wählerinnen und Wähler zu vertreten, nicht nur jenen (namentlich nicht bekannten) Teil der Wahlberechtigten, von denen der Gewählte die Stimme erhielt!

Jedes Mitglied des Gemeinderates ist nicht Vertreter der Bewohner jenes Siedlungsgebietes, in dem diese Person wohnt. Einfache Begründung dafür: Es gibt keine Einteilung in Wahlkreise. Auch die Bewohner von Gösting haben ein Recht, dass ihre Wünsche bei

Entscheidungen berücksichtigt werden, auch wenn kein Mitglied des Gemeinderates in Gösting wohnt. Noch deutlicher wird das beim Betrachten des Wohnortes der Mitglieder des Stadtrates. Die neun Mitglieder wohnen in vier Siedlungsgebieten. Wären die Mitglieder des Stadtrates »Interessensvertreter« ihres Siedlungsgebietes, dann würde sich bei kommunalpolitischen Entscheidungen niemand für Investitionen in Blumenthal, Eichhorn, Gösting, Maustrenk oder Windisch Baumgarten aussprechen. Diese, auf den Wohnsitz der Gemeindevertreter abgestellte Sichtweise gilt auch bei einer Zuordnung nach Berufsgruppen. Sogar jede Vorzugsstimme

wird für die betreffende Wahlpartei gewertet; selbst dann, wenn der mit der Vorzugsstimme Bedachte (auf Grund der Parteilichung) nicht in den Gemeinderat einzieht.

Beim Ermitteln der Gewählten wird eben jede gültige Stimme einer Wahlpartei zugeordnet. Nur bei Berücksichtigung der Wählerstimmen aus Gösting haben es alle vier Parteien geschafft, dass die Wahlzahl für den Einzug eines Kandidaten in den Gemeinderat noch einmal erreicht wurde.

Die Sichtweise, das sei »unser« Gemeinderat oder das sei der Stadtrat »meines« Berufsstandes, gibt es nur, wenn das Wahlsystem oberflächlich betrachtet wird.



Veranstaltungsblickpunkt

Pension Schöllner

ZISTERNE
FREIE ENGAGIERTE BÜHNE ZISTERSDORF

Unter der Regie von Klaus Geer spielen Michael Sapototzky, Emma Frey, Petra Lehner, Michaela Wöber, Georg Hocker, Markus Magrutsch, Erwin Hoffmann, Astrid Stepanek, Magdalena Bernhart, Klaus Geer, Gerhard Höss, Franz Hocker, Sophie Ganneshofer, Barbara Gruber und Christian Krammer.

25., 26. & 31. März 2017
1. & 2. April 2017

Karten: **Jenny's Hofladen**
oder **www.zisterne.at**

**Kellerbühne
Zistersdorf**

Neujahrsempfang mit Ehrungen

Bürgermeister überreicht Ehrenring und Ehrenplaketten im Namen der Stadt Zistersdorf



Drei Zistersdorfer wurden beim Neujahrsempfang geehrt.
(v.l. Klaus Chwatal, Vize-Bgm. Helmut Lehner, Karl Schödl,
Bgm. Wolfgang Peischl, Robert Prohaska, LAbg. Rene Lobner)

Höhepunkt des Neujahrsempfangs der Gemeinde waren drei Ehrungen. Somit wurde den zahlreichen Gästen nicht nur in gewohnter Weise ein Rückblick zum Arbeitsjahr 2016 der Gemeinde gegeben, sondern das verdienstvolle

Wirken der Ausgezeichneten in den Vordergrund gestellt. Geehrt wurden Klaus Chwatal aus Gösting, Karl Schödl aus Maustrenk und Robert Prohaska aus Gaiselberg. Der Ehrenring der Stadt Zistersdorf wurde Ing. Klaus

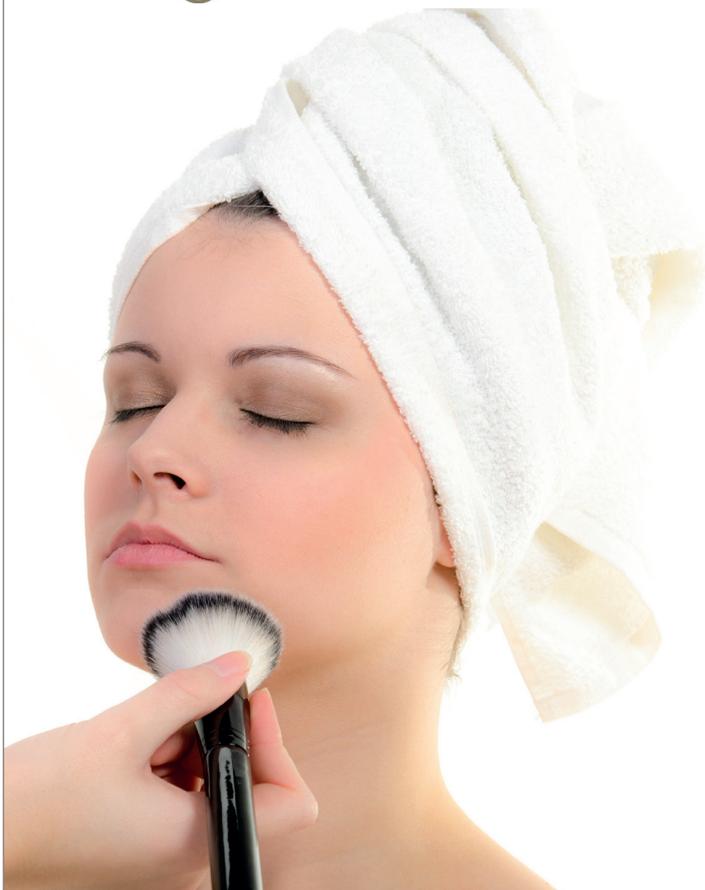
Chwatal verliehen. Sein Wirken für die Großgemeinde begann bereits mit seinen Aktivitäten bei der Stadterneuerung als Arbeitskreisleiter, der kommunalpolitische Einstieg erfolgte nach den Wahlen des Jahres 2000 als Gemeindevorteiler in der Polytechnischen Schulgemeinde. Diese leitete er als Obmann vier Jahre später. Zu diesem Zeitpunkt wurde er in den Gemeinderat berufen und in den Stadtrat gewählt. Als Stadtrat waren ihm vor allem die Agenden des Bauwesens und des Straßenbaus übertragen.

Karl Schödl wurde die Ehrenplakette der Stadtgemeinde verliehen. Er hat über Jahrzehnte (seit 1971) im Musikverein Stadt Zistersdorf gewirkt und leitete diesen als Kapellmeister von 1993 bis

2015. An Auszeichnungen wurden ihm neben den Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold (für langjährige Tätigkeit als Musiker) die Ehrennadel in Silber und in Gold verliehen. Robert Prohaska wurde für sein umfangreiches Wirken für die FF Gaiselberg die Ehrenplakette der Stadtgemeinde verliehen.

Nach seinem Eintritt zur Feuerwehr im Jänner 1980 absolvierte er gezielte elf Ausbildungskurse und leitete ab 1994 für 22 Jahre die FF Gaiselberg. Er erhielt Leistungsabzeichen in Bronze und Silber sowie die Auszeichnung für Technische Einsätze in Bronze, Silber und Gold. An Feuerwehrauszeichnungen erhielt er die Verdienstzeichen in Bronze und Silber sowie das Ehrenzeichen.

Dr. Hauschka



KOSMETIKSTUDIO NEUERÖFFNUNG

Unsere ausgebildete Naturkosmetikerin bietet Gesichtsbehandlungen, Körperbehandlungen und Maniküre an.

Bitte um Terminvereinbarung unter der
Tel. 02532/ 22 35
oder persönlich in unserer Apotheke.

NEU: Jetzt auch Fußpflege und Massage!



APOTHEKE
ZISTERSDORF

Apotheke Zur Hl. Dreifaltigkeit | Kaiserstr. 10, 2225 Zistersdorf
T: 02532/22 35, F: 02532/22 353
office@apotheke-zistersdorf.at | www.apotheke-zistersdorf.at

Veranstaltungen

■ 04.02.2017

20.00 Feuerwehrball in Großinzersdorf mit »After Eight«, Gemeindezentrum

■ 11.02.2017

20.00 Balle9e mit den »Rangers«, Gemeindeball der Stadtgemeinde Zistersdorf, Kulturhaus

■ 12.02.2017

15.00 Seniorenball der Ortsgruppe Großinzersdorf mit »Charly«, Gemeindezentrum

17.00 »The making of DADA«, Kabarett mit Alf Poier, Kellerbühne, Ticketwelt

■ 18.02.2017

20.00 Faschingsgshnas in Großinzersdorf mit »Charly«, Gemeindezentrum, Ortsbildpflege Großinzersdorf

■ 19.02.2017

14.00 Kindermaskenball in Loidesthal, Landgasthof Kraft, ÖVP Ortsgruppe

■ 20.02.2017

17.00 Blutspenden, Volksschule, Landesklinikum Weinviertel

18.00 Klassenabend der Musikschule Zistersdorf, Klasse Karin Reda (Flöte, Klavier), Meierhof

■ 25.02.2017

15.00 Kinderfasching in Großinzersdorf, Gemeindezentrum, Jugend Großinzersdorf

■ 26.02.2017

15.00 Kindermaskenball in Zistersdorf mit »Charly«, Kulturhaus, ÖAAB Zistersdorf

■ 27.02.2017

18.30 Faschingsklassenabend der Musikschule Zistersdorf mit fröhlicher Musik in lustiger Verkleidung, Klasse Gabriele Sailer (Violine, Klavier, Gitarre), Kellerbühne

■ 28.02.2017

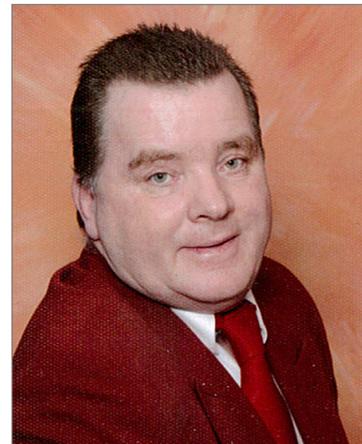
13.00 Faschingsumzug in Zistersdorf, Treffpunkt Billa-Parkplatz, Mittelschule

Neubesetzung

Wieder zwei neue Gesicht in Stadt-/Gemeinderat



Neuer Stadtrat:
David Schramm



Neuer Gemeinderat:
Christian Weber

Mit Ende November hat sich Stadtrat Josef Schwent aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. Neu in den Stadtrat gewählt wurde David Schramm aus Gaiselberg, der schon seit den Wahlen des Jahres 2015 Mitglied des Gemeinderates ist. Neu in den Gemeinderat berufen wurde Christian Weber aus Zistersdorf.

Keine Änderungen wurden bei der Arbeitsverteilung der Mitglieder des Stadtrates vorgenommen. Schramm hat damit den Bürgermeister in den Angelegenheiten des Rechts- und Polizeiwesens zu unter-

stützen. Schramm war seit dem Vorjahr Mitglied des Prüfungsausschusses. Da dies mit der Funktion als Stadtrat unvereinbar ist, wurde Johann Schober aus Loidesthal vom Gemeinderat in den Prüfungsausschuss gewählt.

Schwent aus Windisch Baumgarten war seit März 2005 Mitglied des Gemeinderates und wurde im März 2014 nach dem Rücktritt von Josef Ehm in den Stadtrat gewählt. Zuletzt wurde in der Ausgabe Oktober/November über die Nachbesetzungen nach dem Rücktritt von Klaus Chwatal berichtet. (Wahl von Johann Helm in den Stadtrat, Leopold Born als Mitglied des Gemeinderates). Damals also Änderungen bei der ÖVP, jetzt bei der SPÖ.

Autospenglerei / Lackiererei
Windschutzscheibendienst
für alle Marken



werner Hahn



2225 Zistersdorf, Landstrasse 11
Handy: 0664 736 11 999

Kostenloser Leihwagen während der Reparatur
Direktverrechnung mit allen Versicherungen

Wir verwenden ausschließlich Original-Ersatzteile!

OFFENLEGUNG
nach dem Mediengesetz

»Zistersdorfer Rathauspost« will die Einwohner der Großgemeinde Zistersdorf über die kommunale Tätigkeit d. Gemeinde informieren und Nachrichten verbreiten, die von öffentlichem Interesse sind.

Weinfeste April-Juni 2017

| | | |
|-----------|-------|--|
| 22. April | 10.00 | „Weintour Weinviertel“, H&B Schödl |
| 23. April | 10.00 | Loidesthal, Winterseite 45 |
| 5. Mai | 17.00 | „Offener Weinstadt“, Familie Schuckert |
| 6. Mai | 17.00 | Loidesthal, Kirchenstraße 55 |
| 7. Mai | 15.00 | |
| 25. Mai | 15.00 | „Hauerbaumfest“, Weinbauverein Gr. Inzersdorf, Unterm Hauerbaum |
| 12. Mai | 16.00 | „Mailüfterl“, J. Schweighofer |
| 13. Mai | 16.00 | Zistersdorf, Am Iselberg |
| 14. Mai | 16.00 | |
| 3. Juni | 15.00 | Kellergassenfest, Weinbauverein Gaiselberg, Guglhupfberg |
| 24. Juni | 16.00 | „Tag d. offenen Kellertür“, Gallee-Hof |
| 25. Juni | | Großinzersdorf 155 |

Übersiedlung einer Insel

Die eine Tür schließt sich, die andere öffnet sich

Die »Modeinsel Ingrid« wechselt in der Hauptstraße von Zistersdorf auf die andere Straßenseite. Ab Montag, 20. März wird das Modegeschäft in den Verkaufsräumen der ehemaligen »Kaufstraße« neu eröffnet.

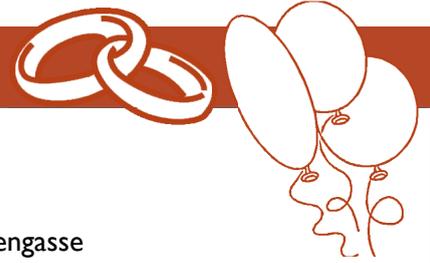
Für die Verlegung ist die »alte Modeinsel« am Freitag und Samstag davor geschlossen. Am Mittwoch, 22. März, empfängt das bewährte Geschäft-

steam (Ingrid Heintz mit Verena Erasim und Irene Österreicher) in den neuen Geschäftsräumen mit einem Glas Sekt.

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten (8.30 bis 18 Uhr) geben. Dienstag und Samstag Frühschluss um 12 Uhr. Die Modeinsel entstand im Jahr 1995 durch Übernahme von Schuhhaus Löffler und Textilfachhandel Schlemann.



Jubilare



März & April

75. Geburtstag

Leopoldine Mandl, Wiedengasse
Josefine Keider, Hauptstraße
Sieglinde Wetzelhofer, Stadtgrabengasse
Waltraude Nassiri, Blumenthal
Karl Rapf, Stadtgrabengasse
Ingeborg Toch, Beethovengasse
Willi Würrer, Schalthausgasse

80. Geburtstag

Josefine Halzl, Blumenthal
Gottfriede Ludwig, Friedensgasse
Heinrich Bogner, Dr. Karl Renner-Gasse
Franz Haberl, Blumenthal
Anna Neusiedler, Beethovengasse
Rosa Kroupa, Robert-Stolz-Platz
August Wimmer, Augasse
Augustine Wiesinger, Großinzersdorf
Margita Jakubcovà, Berggasse

85. Geburtstag:

Maria Reisinger, Großinzersdorf
Leopold Koller, Loidesthal
Johann Martin, Beethovengasse
August Bayer, Maustrenk
Erna Bauer Maustrenk
Erich Jagob, Beethovengasse

90. Geburtstag:

Josef Bernhauser, Ziehrergasse
Friedericke Hoffmann, Meierhofgasse
Johann Haselberger, Maustrenk
Olga Schweighofer, Präs. Ferd. Reiter-Hof
Irmgard Bacher, Großinzersdorf

Silberne Hochzeit:

Ruth und Alfred Rossak, Loidesthal
Sigrid und Reinhard Feltl, Großinzersdorf

Goldene Hochzeit:

Margaretha und Helmut Pristacs, Neustiftgasse
Margarete und Johann Steyskal, Windisch Baumgarten
Anneliese und Franz Kunst, Spitalgasse
Hermine und Ernst Mattes, Loidesthal
Elfriede und Franz Tesar, Eichhorn
Anna und Johann Schwarzmann, Großinzersdorf

Diamantene Hochzeit:

Theresia und Leopold Brandtner, Loidesthal

Nach Auszug der Kaufstraße siedelt sich die »Modeinsel Ingrid« neu an. Besucher erwartet im neuen Geschäftslokal am 22. März ein Glas Sekt.

Veranstaltungen

■ 01.03.2017

08.00 Sprechstunde des Finanzamts im Rathaus

■ 03.03.2017

09.00 »Rock4Kids«, Aufführung der Volksschule, Kulturhaus

■ 12.03.2017

17:00 »Mit Musik in den Frühling«, Konzert des Orchester-verein Zistersdorf und Umgebung, Kellerbühne

■ 17.03.2017

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Blumenthal, Gasthaus Wöber, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 18.03.2017

19.30 Frühlingskonzert mit Bläserklasse, Kulturhaus, Musikverein der Stadt Zistersdorf

■ 19.03.2017

14.00 »Ich zeig dir das Glück, kleines Küken« (Kinderbuch von Amy Hest und Anita Jeram), Kinderlesung mit Waltraude Schähns, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei

15.00 »Lieselotte versteckt sich« (Kinderbuch von Alexander Steffensmeier), Kinderlesung mit Waltraude Schähns, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei

16.00 Bericht des Bürgermeisters in Maustrenk, Gemeindezentrum, Stadtgemeinde Zistersdorf

18.30 Bericht des Bürgermeisters in Gaiselberg, Gemeindezentrum, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 21.03.2017

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Eichhorn, Feuerwehrhaus, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 22.03.017

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Loidesthal, Landgasthof Kraft, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 23.03.2017

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Großinzersdorf, Gasthaus Bruckmayer, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 24.03.2017

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Gösting, Gemeindezentrum, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 25.03.2017

20.00 »Pension Schöller«, Aufführung der Theatergruppe Zisterne, Kellerbühne

■ 26.03.2017

17.00 »Pension Schöller«, Aufführung der Theatergruppe Zisterne, Kellerbühne

19.00 Bericht des Bürgermeisters in Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 31.03.2017

20.00 »Pension Schöller«, Aufführung der Theatergruppe Zisterne, Kellerbühne

■ 01.04.2017

20.00 »Pension Schöller«, Aufführung der Theatergruppe Zisterne, Kellerbühne

■ 02.04.2017

17.00 »Pension Schöller«, Aufführung der Theatergruppe Zisterne, Kellerbühne

■ 05.04.2017

08.00 Sprechstunde des Finanzamts im Rathaus

■ 07.04.2017

18.30 Klassenabend der Musikschule Zistersdorf, Klasse Gabriele Sailer (Violine, Klavier, Gitarre), Kellerbühne

■ 08.04.2017

13.00 Osterspaziergang-Markt (um 16 Uhr kommt der Osterhase), Auf der Schießstätte, Verein »Kunst, Kitsch und Kleinigkeiten«

19:30 »Schluss mit Genuss?! Na sicher nicht«, Kabarett mit Guggi Hofbauer, Kellerbühne, Stadtgemeinde Zistersdorf

■ 09.04.2017

13.00 Osterspaziergang-Markt (um 16 Uhr kommt der Osterhase), Auf der Schießstätte, Verein »Kunst, Kitsch und Kleinigkeiten«

Das Kulturhaus im Eröffnungsjahr (1974) - so ändern sich die Zeiten (Vergleich siehe Titelseite)



Vorschau Ausgabe April/Mai 2017

Redaktionsschluss: 23. März

Zustellung: 6. April